

BLICKPUNKT

Hinterland

REGION Zellerin holt sich den Championtitel

Die Siegerin des 12. Hinterländer Solistenwettbewerb heisst Jana Limacher. Sie erhielt über alle drei Kategorien hinweg am meisten Punkte.
SEITE 10

ZELL Landi eröffnet TopShop und Tankstelle

Gestern Donnerstag hat die Landi Luzern-West eine neue Tankstelle mit TopShop in Betrieb genommen. Der Laden ist während 365 Tagen geöffnet.
SEITE 11

GROSSWANGEN/ETTISWIL/ALBERSWIL Neue Präsidentin

An der Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins findet ein Wechsel an der Vereinsspitze statt. Neue Präsidentin ist Bea Bützberger.
SEITE 12

Kleine Stars vor grossem Auftritt

WILLISAU Zwölf Kinder der Theatergruppe «Gwondernase» stehen nächste Woche mit ihrer Eigenproduktion auf der Bühne. Bei «Schaukelzeit» geht es nicht um Perfektion, sondern ums Staunen und Schmunzeln.

von Anna Graf

Seit letztem Herbst treffen sich zwölf Mädchen und Jungen jeden Mittwoch im Dachstock des alten Zeughauses. In der Theatergruppe «Gwondernase» sind die Acht- bis Zwölfjährigen nicht nur Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern auch Bühnenbildner und Regisseurinnen: «Die Kinder haben zu grossen Teilen selbst bestimmt, was im Stück vorkommt», sagt Lena Schmutz, Regisseurin des Stücks. Die Geschichten und Figuren von «Schaukelzeit» sind durch Improvisationen während der Proben entstanden. «Dürfen wir das?», sei Lena Schmutz anfangs oft gefragt worden. «Natürlich – im Theater ist alles möglich», erwiderte die Regisseurin jeweils. Aus vielen Puzzle-Teilen entstand das Abenteuer von Mira: Die Reise eines enttäuschten Mädchens, das sich dank einer Zauberschaukel plötzlich an fernen Orten wiederfindet – am Nordpol, auf einer unbekannt Insel oder im Reich einer tyrannischen Pelzliebhaberin.

Eine Welt aus Sicht von zwölf Paar Kinderaugen

Neben Regisseurin Lena Schmutz ermöglichen vier engagierte Frauen der Theatergesellschaft Willisau das Bestehen der Theatergruppe «Gwondernase»: Claudia Schwegler als Regieassistentin sowie Christina Zwimpfer, Ems Troxler und Claudia Möri in der Produktionsleitung. Der Aufwand lohne sich, findet Heilpädagogin Christina Zwimpfer: «Über längere Zeit gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und in andere Rollen zu schlüpfen – das sind lehrreiche Erfahrungen, die wir Kindern gerne bieten.» Falls sich nächsten Herbst genügend Acht- bis Zwölfjährige anmelden, werde man die Proben weiterführen.

Nun heisst es Endspurt für alle Beteiligten: Am Freitag nächste Woche feiert «Schaukelzeit» Premiere. Schauspielerische Perfektion dürfe man nicht erwarten, sagt Christina Zwimpfer – dafür viel kindliche Fantasie und Spontanität: «Wir öffnen die Vorhänge für eine Welt aus Sicht von zwölf Paar Kinderaugen. In diese einzutauchen, bringt auch Erwachsene zum Staunen und Schmunzeln.»

Auftritt der Theatergruppe «Gwondernase» mit ihrer Eigenproduktion «Schaukelzeit»: am Freitag, 5. April, und Samstag, 6. April. Beginn jeweils um 19.30 Uhr im ehemaligen Zeughaus «I der Sänth», im Ostergau 2, Willisau. Tickets an der Abendkasse.



Russen, Ägypterinnen und Diven im Pelzmantel: Mit ihrem Theaterstück «Schaukelzeit» reisen die Kinder der Theatergruppe «Gwondernase» von einer Fantasiewelt zur anderen. Wenn Sie dieses Bild mit der Digiplus-App scannen, sehen Sie weitere Fotos der Theaterprobe. Foto Ems Troxler

WB-MIKROFON

Von Pharaonen, Streichen und fernen Welten



Irene Läderach
37, Mutter,
Willisau

«Selten ist unser Sohn Sämi so begeistert, wie wenn er von seinen Theaterproben

nach Hause kommt. Viel verraten will er aber nie: Die Aufführung soll eine Überraschung bleiben. Sämi hat Flyer des Theaterstücks in der Schule und in mehreren Quartieren verteilt. Wir Eltern werden nächste Woche bestimmt nicht die Einzigen sein, die im Publikum mit ihm mitfeiern.»



Joel Kurmann
12, Schauspieler,
Willisau

«Als ich jünger war, habe ich gerne Leute nachgeahmt. Meine Brüder zum Beispiel – oder Leute, die ich auf der Strasse gesehen hatte. Deshalb macht mir das Theaterspielen solchen Spass: Ich kann jemand anderes sein, als ich eigentlich bin. Für die «Gwondernase» bin ich nächstes Jahr leider zu alt – aber wer weiss, vielleicht mache ich später beim Schultheater mit.»



Federica Bruno
9, Schauspielerin,
Reiden

«Beim Gedanken an unseren Auftritt werde ich schon ein wenig nervös. Laut und deutlich zu sprechen ist gar nicht so einfach – dabei gehöre ich zu den lautesten Kindern in meiner Klasse (lacht). Meine Kolleginnen finden, dass Theaterspielen zu mir passt. Vielleicht, weil ich sie gerne mal «reinlege». Es macht Spass, in andere Rollen zu schlüpfen: einfach mal zu lachen oder zu weinen.»



Florian Kiener
9, Schauspieler,
Willisau

«Wenn ich zuhause Lärm veranstaltete, meinte mein Mami immer dasselbe: Ich solle mich lieber im Theater austoben. Als ich den Flyer gesehen habe, war ich sofort dabei. Besonders gut gefällt mir die Inselszene: Da spiele ich einen Pharaon. Im Theater darf ich auf den Boden stampfen und lärmern – mein Mami freuts, wenn ich das auf der Bühne anstatt in unserer Blockwohnung mache.»



Isabel Frey
10, Schauspielerin,
Willisau

«In unserem Theaterstück spiele ich Mira, die von Welt zu Welt reist. Meinen Text habe ich nicht nur während der Proben, sondern auch zu Hause geübt – immer, wenn ich gerade Zeit hatte. Schliesslich soll nächste Woche alles klappen: Zuschauen kommt sogar meine 22-jährige Halbschwester, die nicht mehr oft bei uns zu Hause ist. Darüber freue ich mich besonders.»

Anzeige

Xaver Kaufmann
Inhaber und Geschäftsführer
KAWA DESIGN AG WAUWIL
Küchen-Bäder-Raum
www.kawa-design.ch
Mitglied KGL

«Die Wertschöpfung im eigenen Produktions- und Ausbildungsbetrieb ist das Ziel unserer kreativen Planung und Beratung.»

Gemeinsam schaffen wir Wohlstand für alle!

KGL
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Luzern

125 JAHRE
1894 - 2019

Regula Lötscher-Walthert als Gemeindepräsidentin nominiert

WAHLEN Schötz, Grossdietwil und Buttisholz: In den drei Gemeinden läuft am Montag die Eingabefrist für mögliche stille Ersatzwahlen von Ratsmitgliedern ab.

Andreas Bühler (CVP) tritt auf Ende Juni als Gemeindepräsident von Schötz zurück. Die CVP will das Präsidium wieder besetzen. Vorgestern Mittwoch hat die Ortspartei Regula Lötscher-Walthert als Kandidatin nominiert. Die 44-jährige Schötzerin ist eidgenössisch diplomierte Bankfachexpertin und Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis. Sie arbeitet seit 1995 als Kundenberaterin bei der Luzerner Kantonalbank in Sursee. Ihre Freizeit verbringt die dreifache Mutter gerne mit der Familie oder



Von der CVP Schötz als Gemeindepräsidentin vorgeschlagen: Regula Lötscher-Walthert. Foto zvg

beim Sport. «Die Kommission und die Parteileitung hat es sich zum Ziel gesetzt, wenn möglich eine engagierte Frau mit Rückhalt in der Familie, Vereinen und dem Arbeitsumfeld portieren zu können», hält die CVP-Ortspartei in einer Medienmitteilung fest.

Und weiter: «Es sollte eine jüngere Person sein, die genügend Zeit und Freude am Amt für die anstehenden Aufgaben einsetzen kann.» Mit Regula Lötscher-Walthert habe man eine passende Kandidatin gefunden. Bereits in der Schulpflege und den Vereinen habe sie «sehr viel Engagement» und «Teamfähigkeit» bewiesen, schreibt die CVP.

Im Gemeinderat von Grossdietwil gilt es zwei Sitze zu besetzen. Unabhängig voneinander haben Gemeindepräsident Dietmar Frei sowie Bauverwalterin Kathrin Ledermann-Schafroth ihre Demission eingereicht. Beide geben berufliche Gründe für ihren Rücktritt an. Dietmar Frei ist seit dem 1. Juli 2015 im Amt, seine Ratskollegin Kathrin Ledermann seit dem 1. Juli 2014. Beide sind parteilos. Eine über-

parteiliche Findungskommission, die sich unter anderem aus dem aktuellen Gemeinderat zusammensetzt, suchte nach möglichen Nachfolgern für die beiden Abtretenden. «Wir haben einen Gemeindepräsidenten sowie einen Bauverwalter in Aussicht», sagt Gemeindevorstand Josef Müller auf Anfrage. Die Namen könne er im Moment allerdings noch nicht bekannt geben. «Einer der Kandidaten muss noch letzte Abklärungen mit seinem Arbeitgeber treffen.» Doch er gehe davon aus, dass die vorgesehenen Wahlvorschläge bis Montagmittag auf der Kanzlei eingehen.

In Buttisholz hat die CVP Anita Lustenberger-Affentranger als Nachfolgerin von Gemeinderätin Irène Zemp-Priestnigg nominiert, wie der WB bereits im Februar berichtete. bos/bs